

Kunden-Info

Nr: 1 / Juli 2017

JUGEND



BILDUNG



SOZIALES



VEREINE



FREIZEIT

Tourismus in Zahlen, das Ergebnis 2016

Im Jahr 2016 wurden 447,2 Mio. Übernachtungen in Deutschland gezählt.

Insgesamt sind die Übernachtungen von 2015 zu 2016 um 10,9 Mio. gestiegen. Dies entspricht im Vergleich zu 2014 auf 2015 einem leichten Rückgang, denn damals stieg die Übernachtungszahl noch um 12,1 Mio. Absolut betrachtet, haben die Übernachtungszahlen in den vergangenen 10 Jahren um 24 % zugenommen.

Die Prognose, dass auf Grund der unsicheren Verhältnisse in vielen Ländern der Welt, mehr Deutsche Urlaub im eigenen Land machen würden, hat sich in den Übernachtungszahlen 2016 nur bedingt bemerkbar gemacht.

Trend in die Großstädte weiter ungebrochen!

Mit insgesamt 137 Mio. Übernachtungen in Großstädten hält der Trend zu Städtereisen weiterhin unvermindert an. Dies wird besonders deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass der Anstieg der Übernachtungszahlen in Gesamtdeutschland zu fast 50 % auf den Städtetourismus (5 Mio. mehr Übernachtungen als im VJ) zurückzuführen ist.

Gruppenhäuser konnten bei der Steigerung der Übernachtungen nicht mithalten

Unter Gruppenhäusern sind die Betriebsarten

- Erholungs- und Ferienheime
- Jugendherbergen und Hütten
- und Schulungsheime

zusammengefasst

Sie konnten 2016 die Übernachtungen von 44 auf 44,4 Mio. steigern. Damit haben sich die Übernachtungen gegenüber dem Wert von vor 10 Jahren um etwa 10 % erhöht. Man kann also im Markt der Gruppenübernachtungshäuser nicht von einem Rückgang der Nachfrage sprechen. Es ist erforderlich, die Situation differenzierter zu betrachten.

Bei Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen sanken 2016 die Übernachtungen!

Erstmals seit K & B die Entwicklung konkreter ausgewertet, sind in den beiden Kategorien die Übernachtungen von 2015 zu 2016 real gesunken.

Bei den Erholungs- und Ferienheimen reduzierten sich die Übernachtungen um 87.000 auf jetzt 13,7 Mio.

Bei den Schulungsheimen, dies sind in erster Linie Tagungshäuser, sank die Übernachtungszahl um 24.000 auf 10,7 Mio.

Sicherlich sind dies im Vergleich zu den Gesamtübernachtungen nur sehr kleine Rückgänge. Ob dies nur ein Ausreißer ist, oder sich hier ein Trend abzeichnet, bleibt abzuwarten.

Jugendherbergen und Hütten konnten ihre Übernachtungen weiter steigern

Diese Gruppe konnte ihre Übernachtung von 19,8 Mio. in 2015 um 160.000 Übernachtungen leicht erhöhen.

Der Jahresbericht 2016 des DJH weist eine Steigerung zu 2015 um 242.290 Übernachtungen aus. Damit konnte das DJH seinen Marktanteil in diesem Bereich steigern, während es bei anderen Jugendübernachtungshäusern teilweise zu Rückgängen in der Auslastung gekommen ist.

Erstes Jo & Joe eröffnet

In Hossegor in Frankreich hat die Accor Gruppe ihr erstes Jo & Joe Economy Hotel eröffnet. Man möchte hiermit mehr junge Menschen ansprechen und sieht insbesondere AirBnB als Konkurrenz.

Was ist nun das Besondere: Es gibt Mehrbettzimmer mit 8, 10 oder 12 Betten und eigenem Bad. Das Haus ist kompromisslos auf junge Leute gestylt – um es mit zwei Worten zu beschreiben: bunt und cool! Jo & Joe hat jedenfalls das Doppelstockbett neu definiert!

Wareneinsatz Verpflegung unter 3,00 € pro Tag!

In der Zeitschrift GV Manager, Ausgabe 4, wird die Küche der Wohn- und Pflegeheime Osttirols vorgestellt. Der

Küchenleiter hat bewusst auf Cook & Chill verzichtet und sich für eine kompromisslose Frischküche entschieden. Seine Vollkosten liegen pro Verpflegungstag bei 11,35 € bei einem Wareneinsatz pro Tag von 2,77 €. Und das Essen soll sehr gut sein! Auch für Österreich liegen diese Kosten im Benchmark absolut im Spitzenfeld. Eines der Geheimnisse neben der Verwendung von Rohprodukten liegt in einer möglichst genauen Mengenplanung!

Wir haben den Stromverbrauch im Griff!

Ja, in den Übernachtungshäusern haben wir den Stromverbrauch im Griff. In fast allen Häusern sind die Hauptenergiefresser, alte Umwälzpumpen in der Heizung, durch neue effiziente Pumpen ersetzt. Handlungsbedarf besteht vielfach noch bei der Kühltechnik. Kühlaggregate haben einen zu warmen Standort und erzeugen hier aus warmer Umluft Kälte. Dies ist nicht besonders effizient.

Insgesamt ist der Energieverbrauch heute auf 3 bis 6 kWh pro Übernachtung gesunken. Leider haben die Verbrauchsminderungen nicht zu Kostenreduzierungen geführt, sondern reichten bestenfalls zur Kompensation der Kostensteigerungen.

Ab 2017 sind „Smart Meter“ Pflicht

Alle Stromverbraucher ab 10.000 kWh müssen sich von ihrem Messstellenbetreiber einen Smart Meter Stromzähler einbauen lassen. Natürlich zahlt der Kunde!

Mit dem neuen Zähler können Stromverbrauch, Tagesspitzen oder Jahresverläufe ausgewertet werden. Sie können so nützliche Hinweise zur Optimierung des Stromverbrauches liefern, da sich so Stromfresser leichter lokalisieren lassen.

Personalwerbung

In der Zeitschrift Hotelbau 4/17 hat die Economy-Design Hotelkette Prizehotel seinen Trend zur Personalgewinnung vorgestellt.

Man will langfristig weg von den Job-Portalen hin zur Ansprache über die sozialen Medien wie Facebook und Instagram. Die Bewerber sollen die

Kunden-Info

Nr: 1 / Juli 2017

JUGEND



BILDUNG



SOZIALES



VEREINE



FREIZEIT

Vision von Prizehotel kennen. Prizehotel legt viel Wert auf die Persönlichkeit der Teammitglieder in einer flachen Hierarchie, eine Hotelfachausbildung setzen sie nicht voraus. Sie gehen davon aus, dass sie nur so ihre schnell wachsende Marke mit bald 10 Hotels erfolgreich personell aufstellen können.

Gäste wollen mehr BIO

Das Bundesernährungsministerium hat 1.000 Bürger ab 14 Jahren zu ihrem Konsum von Bio-Lebensmitteln befragt, von denen ein Viertel in Betriebskantinen und Mensen isst. Grundsätzlich wurde festgestellt, dass sich nur 18 % der Befragten täglich für eine Mahlzeit in Bio-Qualität entscheiden können. Jeder Dritte würde Gerichte bevorzugen, die ganz oder teilweise aus ökologischen Produkten zubereitet sind (Vgl. GV manager, Ausgabe 4/17).

Die Spülküche ist nicht nur die Spülmaschine!

Viele Küchen haben inzwischen sehr gute und leistungsstarke Spülmaschinen. Moderne Korbspülmaschinen benötigen für den Spülvorgang 90 Sekunden. Und danach kommt der Korb mit dem heißen Geschirr aus der Maschine. Das Geschirr wurde aufgeheizt, damit es danach von alleine abtrocknet und nicht mit einem eventuell unhygienischen Geschirrtuch malträtiert wird. Um den Trocknungsprozess effektiv zu gestalten, muss die Nachlaufzone aber lang genug sein und mehrere Körbe aufnehmen, die dort abtrocknen können. In der Praxis der Küchenplaner hat sich diese Erkenntnis leider noch nicht überall durchgesetzt.

Meldepflicht in einem Tagungshaus?

Diese Frage wird uns immer wieder gestellt. Hierauf gibt es eine eindeutige Antwort. Gemäß § 29 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes sind Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung, Jugendherbergen, kirchliche Tagungshäuser usw. von der Meldepflicht ausgenommen.

Es gibt nach Auskunft unseres Kreisbrandinspektors auch keine Verordnung, nach der für die Feuerwehr

Listen der Hausgäste geführt werden müssen.

Einzig das Finanzamt verlangt vereinzelt aus steuerlichen Gründen die Führung von Teilnehmerlisten, um damit z. B. den Anteil umsatzsteuerbefreiter jugendlicher Gäste nachzuweisen. Dies wird aber im Einzelfall verneinbar.

Allergenkennzeichnung

Bei der Allergenkennzeichnung herrscht derzeit große Unklarheit. Es stellt sich immer wieder die Frage, wie eine Kennzeichnung zu erfolgen hat.

Die Kennzeichnung loser Ware, also z. B. in Restaurants und auch in der Gemeinschaftsverpflegung, ist in der Lebensmittelinformations-Ergänzungsverordnung vom März 2017 als nationale Verordnung festgelegt und entspricht der Europäischen Verordnung.

Hier ist u. a. geregelt, dass die Ausschilderung per Aushang, mit einem Schild oder über sonstige Medien erfolgen kann.

In einigen Infos (z. B. des aid) wird darauf hingewiesen, dass im Free-Flow bzw. Salatbüfett mit einem Schild direkt am Lebensmittel informiert werden muss. Leider steht nicht dabei, wo dies geregelt ist. Jedenfalls nicht in der neuen Verordnung. Hier scheint der § 9 der Zusatzstoff-Zulassungsverordnung ZZuV zu greifen. Was es nicht alles gibt!

Wir raten allen: Bei Fragen zur Kennzeichnung sollte man dies mit seiner zuständigen Hygieneaufsicht klären.

Man kann jetzt auch Jugendherberge studieren!

Das Jugendherbergswerk bietet in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn einen dualen Studiengang mit Abschluss „Bachelor of Arts“ zur Fachrichtung Jugendherbergensmanagement an.

Die Studienakademie bietet zur Immatrikulation ab 01.10.2017 erstmalig im Rahmen des dualen Studiengangs Tourismuswirtschaft die neue Fachrichtung an. Im Grundlagenstudium (1. bis 3. Semester) werden Module der Tourismuswirtschaft wie Hotel- und Eventmanagement mit Modulen der sozialen Arbeit kombiniert, und durch die Vermittlung von Fachkenntnissen im 4. bis 6. Semester sind die Studie-

renden in der Lage, im Management von Jugendherbergen „einzusteigen“ und zu agieren.

Kern des dualen Studiums ist die enge Vernetzung von Theorie und Praxis. Die berufspraktischen Studienabschnitte werden beim Praxispartner Jugendherberge absolviert. Ansprechpartnerin beim DJH-Hauptverband ist Frau Ursula Weiß.

Seminare DJH und Krause & Böttcher

Wie bereits berichtet hat das Deutsche Jugendherbergswerk seine Seminare auch für Mitarbeiter anderer Gruppenübernachtungshäuser geöffnet und nicht nur für Jugendhäuser. Fast alle Themen sind auch für Tagungshäuser und Bildungsstätten im Erwachsenenbereich lohnenswert. Näheres unter www.jugendherberge.de / Über uns / DJH Akademie / Programmangebot.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Seminare:

Wirtschaftliche Betriebsführung für Assistenten – **Kostensteuerung und Kostenbewusstsein als Assistenz-aufgabe** Kurs Nr. W017-302118 vom 8. bis 10.11.2017 in Fulda

Belegungsmanagement 2 – Strategische Produktentwicklung / Was wünscht der Kunde, und was ist unser Bedarf?, Kurs Nr. W017-302116 vom 23. bis 25.10.2017 in Bad Hersfeld

In beiden Kursen ist der Referent Norbert Krause

Wir wünschen allen Lesern der Kunden-Info eine schöne Sommerzeit mit der Möglichkeit, zumindest einmal ein paar Tage bei schönem Wetter auszuspannen.